

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Dr. Marco Genthe und Dr. Stefan Birkner (FDP)

Kriminalität in Hannover im Großstädtevergleich

Anfrage der Abgeordneten Dr. Marco Genthe und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 25.07.2019

Die *Neue Presse* berichtete am 11.07.2019 unter der Überschrift „Hannover krimineller als die Hauptstadt?“, dass Hannover mit 77 900 Straftaten auf Rang 8 im Großstädtevergleich liege. Wenn man die Straftaten allerdings in Bezug zur Einwohnerzahl setzte, so ergebe es den zweithöchsten Wert im Großstädtevergleich und Hannover liege damit sogar vor Berlin, so der aktuelle Lagebericht der Stadt Hannover.

Im Lagebericht wird weiter ausgeführt, dass die Zahl der Straftaten im Großstädtevergleich seit zwei Jahren rückläufig sei, nachdem es zwischen 2012 und 2015 drei Anstiege in Folge gegeben habe.

Man habe die Straftaten in sechs Deliktgruppen unterteilt. Dabei liege Hannover auf dem viertschlechtesten Rang bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und bei Diebstahl (sowohl ohne erschwerende Umstände als auch bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen). Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten, sonstigen Straftatbeständen (StGB) und strafrechtlichen Nebengesetzen weise Hannover jeweils die zweithöchste Kriminalitätsrate im Großstädtevergleich auf. Bei „Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ (Rohheitsdelikte umfassen Raub und Körperverletzung) habe Hannover mit 1 800 Straftaten je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner auf Rang 1 den höchsten Wert der 15 Städte (<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Baudezernat/Fachbereich-Planen-und-Stadtentwicklung/Stadtentwicklung/Gro%C3%9Fst%C3%A4dtevergleich>).

1. Wie erklärt sich die Landesregierung diesen negativen „Spitzenplatz“?
2. Was unternimmt die Landesregierung, um die Zahl der Straftaten deutlich zu reduzieren, insbesondere bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und bei Diebstahl?
3. Seit 2012 lässt sich eine Zunahme bei der Kriminalität verzeichnen. Was hat sich im Zeitraum 2012 bis 2019 geändert, was diese Entwicklung erklären würde, bzw. was wurde vor 2012 gegebenenfalls besser gemacht, auch im Bereich Prävention?
4. Was unternimmt die Landesregierung, um sowohl die geringste Kriminalitätsrate als auch die beste Aufklärungsquote zu erzielen?

(Verteilt am 05.08.2019)